



DeWellop

Intensivpädagogische Jugendhilfe
in Spanien

DeWellop
Carrer Sant Mer, 85
17820 Banyoles
Spanien
info@dewellop.eu
www.dewellop.eu
Tel.: +34 603 50 32 10
Pädagogische Leitung:
Susan Reese



Übersicht

• Das Projekt	3
• Standort	4
• Gesetzgebung	5
• Spanisches Jugendstrafrecht	6
• Unterbringung	7
• Verselbstständigung	8
• Sprache	9
• Unser Angebot	10
• Pädagogischer Ansatz	18
• Unterstützersystem	21
• Schule	24
• Aufnahmebedingungen	26
• Organigramm	29
• Personal	30



DAS PROJEKT

DeWellop ist ein flexibles intensivpädagogisches Auslandsprojekt für Jugendliche, die in anderen Maßnahmen nicht mehr erreichbar sind oder eine spezielle Auszeit brauchen.

Flexibel heißt, dass wir uns an fast alle pädagogischen und therapeutischen Bedürfnisse der Jugendlichen anpassen, sei es intensive Einzelbetreuung, Auszeit, schulische Hilfe, Reiseprojekt, Wohnen in der Stadt, auf dem Dorf, in abgelegenen Berglandschaften, verschiedene Therapieangebote etc.

Ausgeschlossen sind nur Jugendliche, die längere Aufenthalte in der geschlossenen Psychiatrie benötigen, extrem fremd- oder selbstgefährdend sind, noch unter körperlichen Entzugserscheinungen leiden oder von schwerer Psychose betroffen sind.





STANDORT

Das Projektzentrum mit seiner Schule, dem Büro und Versammlungsraum befindet sich in der Kleinstadt Banyoles, in Nordostspanien, idyllisch gelegen in der Nähe eines großen Natursees, der zum Baden, zu Bootsfahrten und Wassersport einlädt. Auch die Berge und das Meer sind nicht weit. In der Regel befinden sich die Betreuungsstellen nicht weiter als 50 Minuten mit dem Auto vom Projekt-

zentrum entfernt. Der Flughafen von Girona ist in 20 Minuten erreichbar und der Flughafen von Barcelona in 80 Minuten. In den Projekträumlichkeiten finden auch Teambesprechungen, Supervision und Gruppentreffen statt.

04



GESETZGEBUNG

DeWellop ist ein gemeinnütziger spanischer Verein, der staatlich anerkannt ist.

Wir arbeiten nach §§ 27, 35, 36, 38 und 41 SGB VIII und verpflichten uns selbstverständlich, die Gesetze beider Länder einzuhalten.

Seit vielen Jahren arbeiten wir gut mit den regionalen Behörden in Spanien zusammen. Unsere Jugendlichen verfügen über eine staatliche Aufenthaltserlaubnis und sind beim hiesigen Jugendamt, den Bürgerämtern sowie der Polizei gemeldet.



Spanisches Jugendstrafrecht

Bei Straftaten von Jugendlichen wird in Spanien mit Schlichtungsprozessen, Sozialarbeit oder Bewährungsstrafe vorgegangen. Nur bei sehr extremen Straftaten oder einer sehr langen Liste von Straftaten und nicht Einhalten der Bewährung erfolgt eine Einweisung in eine Jugendstrafanstalt.

Von der Anzeige bis zur Gerichtsverhandlung muss mit mindestens 6 Monaten Wartezeit gerechnet werden. Vereidigte Übersetzer:innen werden vom spanischen Staat kostenfrei zur Verfügung gestellt.



UNTERBRINGUNG

Unsere Jugendlichen werden in Einzelbetreuung in privaten Häusern bei Fachkräften oder Betreuungspersonal mit langjähriger Erfahrung untergebracht.

Unsere Betreuungsplätze und unser Betreuungspersonal werden nach den spezifischen pädagogischen Bedürfnissen der Jugendlichen ausgewählt.

Dadurch dass alle Jugendlichen grundsätzlich in Einzelbetreuung untergebracht werden und meistens etwas weiter voneinander entfernt wohnen, ist es sehr einfach, gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge nur zu ermöglichen, wenn dies auch passt und die Jugendlichen bereichert



Verselbstständigung

Am Ende der Maßnahme können die Jugendlichen mit erfolgreichem Prozess in Verselbstständigung gehen und bekommen zu diesem Zweck eine eigene Wohnmöglichkeit, wo sie mit immer weniger Hilfe ihren Alltag alleine organisieren müssen.



Sprache

Nach mehreren Jahren Erfahrung mit spanisch- und englischsprachiger Betreuung in unserem Projekt für deutschsprachige Jugendliche können wir nur Positives berichten:

- Die Jugendlichen kommen schneller zur Ruhe als in deutschsprachigen Familien.
- Impulsives Handeln wird gebremst, weil sie

überlegen müssen, bevor sie etwas sagen. Sie werden sich ihrer eigenen Gedanken und Gefühle bewusster.

- Die Jugendlichen lernen in kurzer Zeit eine neue Sprache ohne jegliche Anstrengung oder Unterricht und bereichern so ihren Lebenslauf.
- Gerade am Anfang ihres Aufenthalts hat es sich als pädagogisch wertvoll erwiesen, weil die Jugendlichen die Sprache wieder wie Kleinkinder benutzen müssen und nur sehr simple Aussagen oder Wünsche

kommunizieren können. Das schaltet den Gebrauch der Sprache zur Manipulation und zum Zeitvertreib aus und hilft wieder eine normale Beziehung zu Erwachsenen aufzunehmen. Alte Schemata müssen durch neue ersetzt werden und eine respektvolle Kommunikation wird vereinfacht.

- Sprachenlernen fördert kognitive Flexibilität und bewirkt, dass sich die Jugendlichen auch an andere schwierige Lebenssituationen besser anpassen können.



UNSER ANGEBOT

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE)

Time-out: Krisenintervention - wenn Abstand nottut

Clearing: Wie soll es weitergehen?

Intensivpädagogische therapeutische Reisen

Reittherapie und tiergestützte Therapie

.... mehr hierzu auf den folgenden Seiten.



Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE)

Die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE) ist ein Angebot für Jugendliche, die einer sehr individuellen, flexiblen und auf ihre Lebensform abgestimmten Unterstützung bedürfen.

Hauptziele der ISE sind:

- Motivation und Förderung einer eigenverantwortlichen Lebensführung
- Unterstützung bei der Bewältigung von

- Konflikten und Krisensituationen
- Hilfe bei der Beziehungsklärung
- Bearbeitung persönlicher Probleme und Fragestellungen
- Stabilisierung der Persönlichkeit
- Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Integration
- Erweiterung der sozialen Kompetenz
- Entwicklung von Lebens-

- und Zukunftsperspektiven
- Strukturierung des Tagesablaufs
- Erwerb eines Schulabschlusses mithilfe der projekteigenen Lernhilfe
- Freizeitgestaltung

Die Ziele der Unterstützung können zunächst sehr niedrigschwellig angesetzt sein und werden im Vorfeld mit den Jugendlichen und den Verantwortlichen im Herkunftsland festgelegt.



Time-out

Krisenintervention - Wenn Abstand nottut

Wenn in der bisherigen Betreuungssituation anscheinend nichts mehr geht, sich nichts mehr bewegt, kann ein Ortswechsel in scheinbar verfahrenen Situationen zu Entspannung und neuen Sichtweisen beitragen.

Die Jugendlichen finden mit ihrer Betreuungs-

person die Möglichkeit, fernab der bisherigen Alltagssituation bekannte Muster zu durchbrechen und Ungewohntes zu wagen. Konflikte, die im Herkunftsland oftmals durch die enge Anbindung an Familie und/oder Peergroup nicht mehr lösbar erscheinen, können in einer fremden Umgebung neu durchdacht werden und erhalten beinahe zwangsläufig so einen neuen Stellenwert.

Zu den Schwierigkeiten,

die eventuell im Gruppenalltag in einer Einrichtung bestehen, kann durch Abstand eine neue Sicht gefunden und deren Ursache bearbeitet werden.

Erst durch die Entflechtung der alltäglichen Reibungspunkte bekommen positive Gefühle und Erlebnisse im bisherigen Miteinander einen Raum, der Veränderung möglich erscheinen lässt.

Clearing

Wie soll es weitergehen?

Diese Frage taucht immer wieder in der Hilfeplanung auf und besonders dann, wenn bisherige Maßnahmen nicht gegriffen haben oder die Möglichkeiten und Ressourcen der Jugendlichen neu definiert werden müssen. Dann erscheint es sinnvoll, gemeinsam mit ihnen auf die Suche nach eigenen Wünschen und Zielen zu gehen. Diese

können dann in einer Anschlussmaßnahme Berücksichtigung finden. Manchmal ist es auch nötig, die Jugendlichen erstmal für eine ihnen entsprechende Hilfeform zu öffnen und bestehende Unsicherheiten und Ablehnungen begreifbar zu machen, um neue Wege gehen zu können.

Zielgruppe

Die Clearing-Maßnahme richtet sich an Jugendliche,

- die sich in einer schwierigen Lebenssituation oder Krise befinden
- die aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen einem Hilfsangebot misstrauisch und abweisend gegenüber stehen
- die nur eingeschränkt zur Entwicklung von Perspektiven und Zielen in der Lage sind.



Konzept

Wir holen die jungen Menschen dort ab, wo sie aktuell stehen. Das bedeutet, wir sind offen, das Clearingkonzept individuell in Bezug auf Inhalte und Betreuungssetting an die Jugendlichen anzupassen. So können wir

gewährleisten, diese Orientierungsphase so effektiv wie möglich zu gestalten.

Die Aufnahme erfolgt für drei bis sechs Monate. Eine intensive Einzelbetreuungssituation wird gewährleistet. Im Freizeitbereich werden neue Welten entdeckt, neue Erfahrungen

gemacht, eigene Grenze erkannt und erweitert, z. B. durch Wanderungen, Reiten, Klettern etc.

Zu unserem Team gehören Mitarbeitende, die in kreativen Bereichen ausgebildet sind und die Jugendlichen dementsprechende Angebote machen können.



Lebensereignisse ordnen, Raum für neue Perspektiven schaffen und Vertrauen in die Möglichkeit gewinnen, dass eigene Wünsche und Bedürfnisse ernst genommen werden und so zu gewinnbringenden Veränderungen führen können.

Mit unseren Lehrkäften werden Zukunftsträume entwickelt und Strategien zu deren realistischen Umsetzung entworfen. Am Ende eines Clearingpro-

zesses werden den Betroffenen und dem Jugendamt weiterführende Hilfsangebote vorgeschlagen. Diese sind abgestimmt auf die individuelle Problem- und Lebenssituation der jeweiligen Jugendlichen.

Ein ausführlicher Bericht über die erarbeiteten Zielsetzungen, den Verlauf des Clearingprozesses und die aktuelle Situation der Jugendlichen steht am Ende der Maßnahme.





Intensivpädagogische therapeutische Reisen

16

Intensivpädagogische therapeutische Reisen werden eingesetzt, um eine therapeutische Veränderung bei Jugendlichen zu bewirken, die mit herkömmlicher Hilfe nicht erreichbar sind.

Ein Körper in Bewegung ist eine Psyche in Bewegung.

Neue und unerwartete Situationen, die während der Reise auftreten, führen zu Flexibilität und Anpassung. Die Reisen sind perfekt zum Üben und Verbessern des Entscheidungs-treffen, der Problemlösung, der Impulskontrolle und der Frustrationstoleranz.

Die Intensität des gemeinsam Erlebten bringt verdeckte Emotionen an die Oberfläche und ermöglicht die therapeutische Arbeit mit diesen. Das enge Zusammenleben führt zu einer starke Bindung und erleichtert die Kommunikation.

Reittherapie

Die Reittherapie ist ein therapeutisches Angebot, bei dem mithilfe des Mediums Pferd eine heilpädagogische Entwicklungsförderung angestrebt wird. Hierbei tritt die reiterliche Schulung zu Gunsten der individuellen ressourcenorientierten Förderung in den Hintergrund. Neben dem Reiten und Voltigieren kommt der Beziehung zum Pferd sowie seiner Pflege und Versorgung durch die Jugendlichen ein hoher Stellenwert zu.

DeWellop arbeitet mit mehreren erfahrenen Pferdetherapeut:innen zusammen, die ihre Dienste anbieten, wenn eine pferdegestützte Therapie ratsam ist.

“Als individuelles Lebewesen kann das Pferd zu einer echten "Bezugsperson" werden; es reagiert und antwortet sehr fein auf Gesten und Ansprachen. So kann sich eine ganz eigene, unbelastete Kommunikation aufbauen, über die auch der Kontakt zum Menschen und zur Umwelt neu oder erneut gefunden werden kann.“ (Christine Heipertz-Hengst 1980: 19. In: „Reitsport für Behinderte“)



PÄDAGOGISCHER ANSATZ

18

Bei unserer Arbeit legen wir verstärktes Augenmerk auf folgende Aspekte:

- Reflexion
- Empathie
- Verurteilung von Gewalt
- Verantwortung und Selbstständigkeit
- Vertrauen
- Selbstwertgefühl
- gegenseitige Wertschätzung
- gegenseitigen Respekt
- Wahrnehmung der eigenen Situation schulen
- eigene Ressourcen entdecken und stärken
- drogenfreies Leben

Wir arbeiten:

- lösungsorientiert
- traumapädagogisch
- individuell auf die Jugendlichen ausgerichtet
- mit einem flexiblen Betreuungssetting
- mit therapeutischen Angeboten und integrierter Therapie
- mit Erlebnispädagogik

Unterstützt durch:

- deutschsprachige medizinische und psychiatrische Betreuung
- deutschsprachige psychologische Betreuung
- regelmäßige Berichterstattung
- Hilfeplanbegleitung
- Dauerrufbereitschaft der pädagogischen Leitung
- ein engagiertes Team mit Freude an der pädagogischen Arbeit
- Supervision
- Zusammenarbeit mit den hiesigen Behörden



Dadurch dass alle Jugendlichen grundsätzlich in Einzelbetreuung untergebracht werden und meistens etwas weiter voneinander entfernt wohnen, ist es sehr einfach, gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge nur zu ermöglichen, wenn dies auch passt und die Jugendlichen bereichert.

Es wird gefördert, dass die Jugendlichen an ihren Betreuungsstellen einheimische Jugendliche in einem normalisierten Umfeld kennenlernen, am besten durch



die Teilnahme an sportlichen oder kulturellen Aktivitäten.

Jungen und Mädchen mit Traumasymptomen und

übersexualisiertem Verhalten werden an sehr geschützten Standorten untergebracht, um zunächst ihre Problematik aufarbeiten zu können.

Das Zusammenleben mit Tieren und Erfahrungen in der Natur spielen in unserem Projekt eine wichtige Rolle. Oft hilft der Kontakt mit den Tieren den Jugendlichen, ihren Emotionen näher zu kommen und so ihre Notlage besser zu begreifen. Tiere sprechen nicht, sie sind nicht nachtragend, sie interessieren sich nicht für Stärken oder Schwächen. Sie akzeptieren den jungen Menschen, so wie er ist. Für Jugendliche kann diese bedingungslose Wertschätzung eine positive Erfahrung sein.

Da der Werdegang vieler

Jugendlicher, die zu uns kommen, dazu geführt hat, dass keine gewinnbringende Kommunikation mehr möglich ist, suchen wir nach neuen Kommunikationskanälen, um so erneut zu den Jugendlichen vorzudringen. Dabei hilft, dass jedem jungen Menschen eine eigene Betreuungsperson 24 Stunden täglich eng zur Seite steht und die Erziehungshilfe genauestens auf die Entwicklungsnotwendigkeiten und Bedürfnisse der Betreuten zugeschnitten werden.

Unsere Mitarbeiter:innen sind nach strengen Kriterien

ausgewählt und es stehen ihnen interne Fortbildung und Supervision zur Verfügung.





UNTERSTÜTZUNG INNERHALB UNSERES BETREUUNGSSYSTEMS

21

Der Jugendhilfeverein DeWellop besteht aus einem System von bis zu zwölf individualpädagogischen Betreuungsstellen im Umkreis von etwa 40 km.

Wir arbeiten in einem interdisziplinären Team zusammen und jede Betreuungsstelle wird von der pädagogischen Leitung bei DeWellop begleitet. Wir verfügen über ein ausgearbeitetes Beschwerde-, Qualitäts- und Krisenmanagement mit 24-stündiger Rufbereitschaft für Notfälle.

Deutschsprachige psychiatrische und psychologische Fachkräfte können bei Bedarf ebenfalls eingesetzt werden.

Es werden wöchentliche Teamsitzungen, monatliche Gruppensupervisionen und Ausflüge mit allen Jugendlichen und Betreuenden angeboten.

Die Jugendlichen treffen sich mindestens einmal wöchentlich zu einem Gespräch mit der pädagogischen Leitung.



Es wird auch projektintern Reittherapie oder tiergestützte Therapie mit Hunden angeboten, was den meisten Jugendlichen großen Spaß macht.

Dieses System bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene Personen innerhalb des Projekts ansprechen zu können, um bei Bedarf ihre Sorgen oder Bedürfnisse weiterzuleiten.



Handys und elektronische Spielzeuge sind anfänglich für die Jugendlichen nicht erlaubt, können aber durch Vertrauensgewinn erarbeitet werden.

Monatliche Berichte werden an den Träger geschickt. Schriftlicher und telefonischer Kontakt zu Eltern und Sorgeberechtigten wird je nach Absprache gefördert.

SCHULE

Unsere schulpflichtigen Jugendlichen sind während ihres Auslandsaufenthalt in der Regel an einer Fernschule (Sonneck, Flex, ILS, SGD o. Ä.) angemeldet und erhalten von diesen Schulen das entsprechende Lernmaterial. Um damit zurechtzukommen, können sie von uns Einzelunterricht und Unterricht in kleinen Gruppen in unserer projekteigenen Schule bekommen.

Wenn die Jugendlichen gute Spanischkenntnisse erworben haben, ist es relativ einfach, eine Praktikumsstelle zu finden.

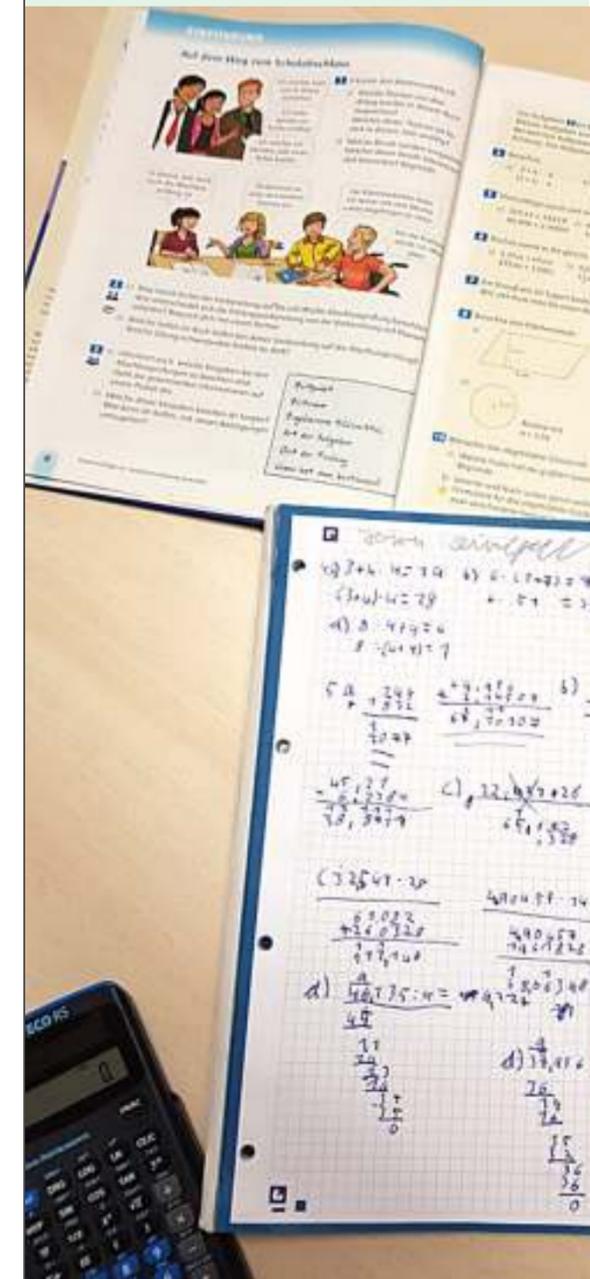
Wenn die Zeit für Berufsausbildung und Arbeit kommt, ist es meistens angebracht, eine Rückführung ins Herkunftsland in die Wege zu leiten. Dennoch kann es Fälle geben, bei denen die jungen Menschen sich entscheiden, ihr Leben in Spanien fortzuführen und sie können dann selbstverständlich auch die notwendige Unterstützung von uns bekommen.



Die meisten unserer Jugendlichen entwickeln sich schulisch sehr schnell und positiv, da Betreuung und Beschulung individuell auf sie abgestimmt sind und sie sich nicht mehr an bestehende Systeme anpassen müssen. Herkömmliche Einrichtungen sind meist auf Gruppenfähigkeit angewiesen und setzen auf Aussonderung von Störfaktoren. Dadurch werden viele Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen durch formale Bildungseinrichtungen nicht mehr erreicht.

Bei uns erleben viele Jugendliche das erste Mal seit Langem wieder, dass sie etwas zu leisten im Stande sind, Ziele erreichen können, positive Rückmeldung bekommen und somit als ein Teil der Gesellschaft agieren können.

Wissensvermittlung, Persönlichkeitsbildung und emotionale Entwicklung stehen in unserer Projektschule als gleichberechtigte Säulen nebeneinander und ermöglichen so ein ganzheitliches Lernen. Wir bieten einen Rahmen, in dem die Lernenden als handelnde Subjekte im Mittelpunkt der Lernprozesse stehen und so zu Baumeistern ihrer eigenen Bildung werden.





AUFNAHME- BEDINGUNGEN

26

Folgende Unterlagen bzw. Informationen und Schritte sind für eine Aufnahme wichtig:

- Info über Neuaufnahme bzw. kurze Beschreibung am Telefon
- Berichte: Entwicklungsberichte, Schulberichte (Zeugnisse) und medizinische Diagnose, ggf. Gutachten
- Hilfeplanprotokoll

Vor der Reise:

- Zahnarztkontrolle (Zahnbehandlungen werden in Spanien nicht von der Krankenversicherung bezahlt), das gleiche gilt für Augenarzt und Brillen.
- Gepäckkontrolle, ausreichende Kleidung

Für die Reise:

- gültiger Personalausweis bzw. Pass
- Impfausweis
- Europäische Krankenkarte
- Einverständniserklärung für pädagogische Aktivitäten (Baden, Radfahren, Reiten, etc.), schriftliche Legitimation (auf Spanisch und Deutsch) vom Amt und Sorgenberechtigten der Maßnahme, ärztliche Bevollmächtigung. Die Formulare werden von uns erstellt.
- bei Medikamenteneinnahme: ausreichende Medikamente für einen Monat und Bestätigung der ärztlichen Verschreibung (gültiges Rezept)



Nach einem ersten Informationsaustausch erhalten Sie von uns einen Standortvorschlag, der sich bestmöglich an die Bedürfnisse der Jugendlichen anpasst. Auch während des Aufenthaltes bei uns wird die Maßnahme immer wieder an die Jugendlichen und ihre Entwicklung angepasst und es können in Absprache mit dem Träger auch Standortwechsel vorgenommen werden.



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

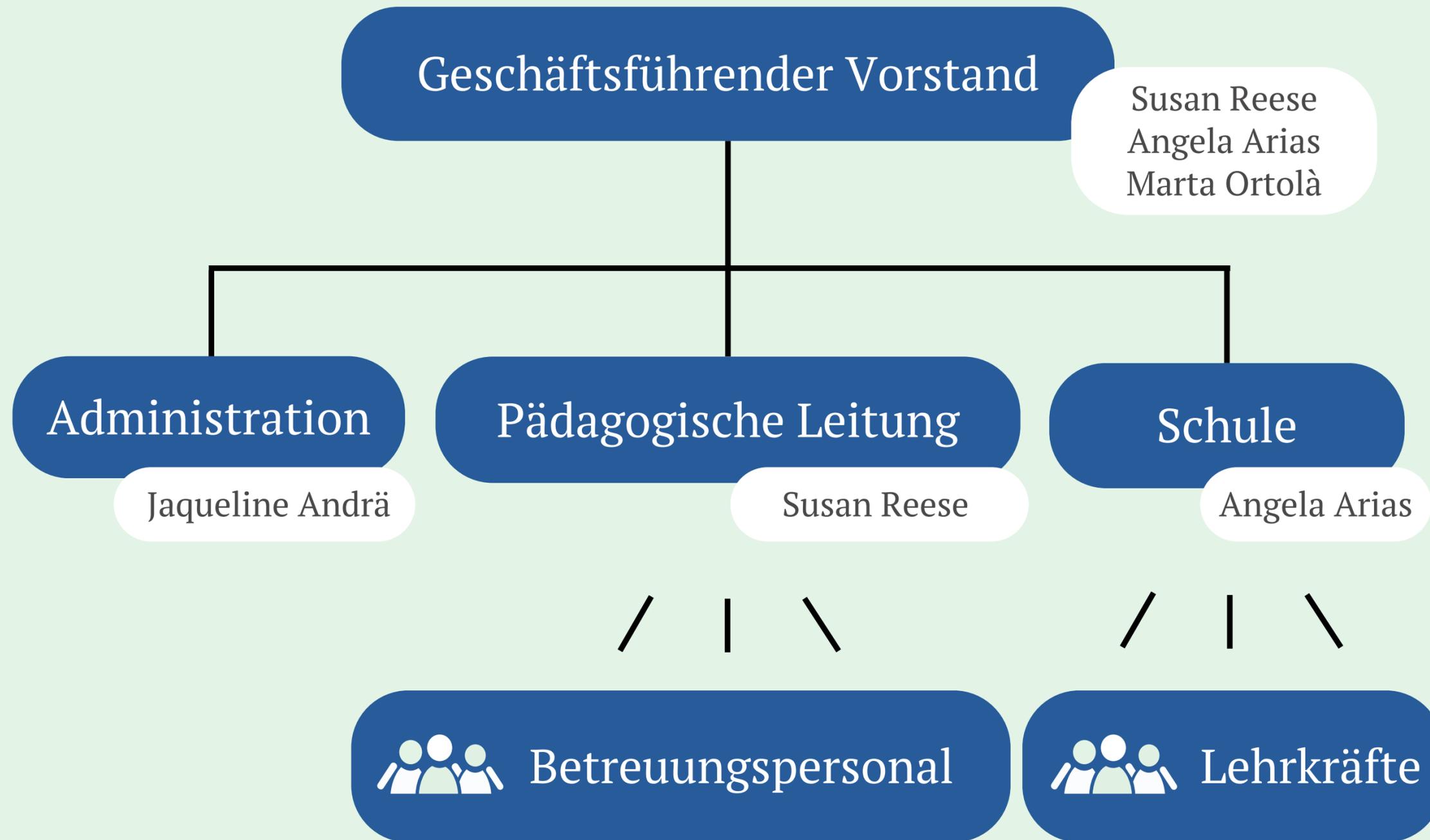
Susan Reese
Pädagogische Leitung

Tel.: +34 603 50 32 10
info@dewellop.eu



Bitte scannen

ORGANIGRAMM



Susan Reese

Vereinsvorständin und Pädagogische Leitung
Betreuung mit integrierter Therapie und Reiseprojekte

Dipl.-Psychologin und Psychotherapeutin, Nr. Col.: 18542 (Colegio de Psicólogos Girona)

Ausgebildet als Psychologin an der staatlichen Universität von Spanien (UNED) mit Spezialisierung in klinischer Psychologie.

Weitere Diplome für Gesundheitspsychologie, Traumapädagogik, Behandlung von Drogenabhängigen, Behandlung von Alzheimer-Betroffenen und anderen Demenzen und als Spezialistin für klinische Hypnose. Erfahrung im erlebnispädagogischen Bereich und Begleitung von verhaltensoriginellen Jugendlichen seit 2007.



Therapieform: Eklektisch. Je nach Bedarf des/der Jugendlichen werden die Therapieformen angewandt, die sich für das betreffende Problem als wissenschaftlich wirksam erwiesen haben. Der Schwerpunkt liegt auf kognitiv-konduktualer Behandlung mit Elementen von Entspannungstechniken, aktiver Problemlösung, systematischer Desensibilisierung, kognitive Restrukturierung, Exposition, Training für soziales Verhalten, Mediationsverfahren, Verhaltensverträge, Mindfulness etc. Bei vorliegender Notwendigkeit können auch psychodynamische und konstruktive Techniken angewandt werden.

Bei Bedarf und mit Einverständnis der Jugendlichen wird Therapie spielerisch und respektvoll in die Betreuung eingebettet und selbstgesteckte Ziele können im Alltag bearbeitet und erreicht werden. Auch Erlebnispädagogik wird angewandt und spielt eine große Rolle im Alltag. Der Prozess bleibt flexibel, individuell jederzeit anpassbar, lösungsorientiert und soll Spaß bringen.

Jacky Andrä

Administration

Ich habe in den letzten Jahren im Marketing und Verkauf gearbeitet. Zurzeit mache ich eine Umschulung zur Sozialintegratorin, da ich nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im sozialen Bereich festgestellt habe, dass ich dies beruflich machen möchte.

Seit 2022 gehöre ich zum Team von DeWellop und kümmere mich um die gesamte Verwaltung, die Rechnungsstellung, die Buchhaltung, die Kostenkontrolle, die Einstellungsgespräche und die Dokumentation für neue Betreuungskräfte, den Kontakt zur lokalen Jugendhilfe (DGAIA) und der Polizei. Ich unterstütze meine Teammitglieder bei allen Aufgaben.



Angela Arias

Vereinsvorständin und Schulkoordination

Ausgebildet in Fremdsprachendidaktik und interkultureller Kommunikation (Freie Universität Berlin und Universität Greifswald); psychopädagogische Zusatzausbildung an der Universitat de Barcelona mit Befähigung zur Lehrtätigkeit an Sekundarschulen in Spanien (Curs d'aptitud pedagógica).

Viele Jahre lang habe ich in Deutschland, Brasilien und Spanien in unterschiedlichen privaten und öffentlichen Einrichtungen (Universität, Sprachschulen, Sekundarschulen und Firmen) unterrichtet. Seit fast fünf Jahren bin ich nun im Team von DeWellop mit dabei.

Ich kümmere mich um die Koordination unserer kleinen projekteigenen Schule und begleite gemeinsam mit einer Kollegin unsere Kids auf ihrem Weg zum Schulabschluss. Was mich motiviert, ist ein tolles Team und zu sehen, welche Fortschritte und Erfolge die Jugendlichen in einem individuell angepassten Lernsetting erzielen und dass selbst ehemalige Schulverweigerer den Spaß am Lernen wiederentdecken.



Kurzvorstellung einiger unserer Betreuungskräfte

34



Jesús Recasens, Sozialpädagoge und Kunsttherapeut mit jahrelanger Erfahrung im sozialen Arbeitsbereich mit Jugendlichen. Betreut aktuell NO (w, 15 Jahre)

Carla Mora, Sozialpädagogin. Betreut seit über 18 Monaten LE (w, 14 Jahre).





Cèlia Fornaguera Nimz,
Sozialintegratorin, Berufserfahrung im
Bereich der Unterstützung von Menschen
mit funktionaler Vielfalt. Seit über einem
Jahr Zusammenarbeit mit DeWellop, betreut
seit 10 Monaten MC (m, 15 Jahre).

Nicole Laux, Ausbildung in
Reittherapie und tiergestützter
Therapie. Hat in Zusammenarbeit
mit DeWellop schon verschiedene
stationäre Aufnahmen und
Vertretungen durchgeführt. Betreut
aktuell JW (m, 18 Jahre) seit fast
einem Jahr.

